

Aus der Vorstandschaft der Senioren-Union Wichtige Termine und Diskussionen

Letzte Woche traf sich die Kreisvorstandschaft der Senioren-Union (SEN) zur Vorstandssitzung. Der 1. Vorsitzende Helmut Stieß durfte eine nahezu vollständige Runde begrüßen. Auf den Tagesordnungspunkten standen die noch anfallenden diesjährigen Termine sowie geplante Termine des nächsten Jahres. Am 3. Oktober, 14.00 Uhr, findet in Reisbach am Franz-Josef-Strauß-Denkmal der Festakt zum Tag der Deutschen Einheit statt, zu der auch die Mitglieder der SEN eingeladen sind. Dieser Tag wird heuer besonders festlich begangen, gibt doch der 25. Jahrestag der Deutschen Wiedervereinigung sowie der 100. Geburtstag von Franz-Josef-Strauß Anlass zum Feiern. Als prominenter Gastredner wird dabei der Bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, erwartet. Anschließend dürfen sich die Gäste über Freigetränke freuen. Delegierte der SEN werden am Samstag, 10. Oktober, nach Friedberg fahren, um an der Landesversammlung mit Wahlen teilzunehmen. Am Dienstag, 20. Oktober, folgen Mitglieder der SEN einer Einladung von MdL Erwin Huber zum Bayerischen Landtag. Plenarsitzungsteilnahme und Filmvorführung stehen hier auf dem Programm. Nachmittags wird die Residenz in München besichtigt. Die angemeldeten Reiseteilnehmer erhalten rechtzeitig schriftliche Information über den Tagesablauf. Am 3. November lädt der Kreisverband Rottal-Inn zu einem Schafkopfturnier ein. Wer sich daran beteiligen möchte, sollte sich bei Helmut Stieß anmelden. Für den November ist auch eine Nachmittagsveranstaltung mit dem Bayerischen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner geplant. Die Veranstaltungen des Jahres werden wie immer mit der festlichen Weihnachtsfeier am Mittwoch, 9. Dezember, beendet. Ab 14.30 Uhr wird im Landgasthof Apfelbeck in Mamming ein schönes Programm mit Musikumrahmung durch die Malgersdorfer Kantoristen, dem Duo Apfelböck /Gschaidmeier und den Zitherklängen von Georg Lettl für einen stimmungsvollen Nachmittag sorgen. Für das Jahr 2016 stehen bereits wieder Termine für die Vorstandschaft, beziehungsweise für die Mitglieder in Planung, die rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Neben der Terminbesprechung stand für die Vorstandsrunde das aktuelle Tagesgeschehen im Vordergrund der Diskussion. Das Thema Asylpolitik bewegte die Gemüter aufs heftigste. Obwohl tätige Hilfe für alle außer Rede steht, gibt die derzeitige Flüchtlingswelle Anlass zur starker Besorgnis. Dabei stand die bisherige Handlungsweise der Bundes-Koalition mit der überzogenen Willkommenskultur in der Kritik. Die starke Überlastung Bayerns und in Folge der westlichen Bundesländer legte die Vermutung nahe, dass die Vorgabe des Königsteiner Schlüssels bei der Verteilung der Flüchtlinge auf die einzelnen Bundesländer nicht dazu beiträgt, eine gerechte Auslastung in Richtung neuer Bundesländer zu gewährleisten. Berechnet sich doch dieser Schlüssel zu zwei Dritteln nach Steueraufkommen und zu einem Drittel nach der Einwohnerzahl. Demgemäß kommen auf die westlichen Bundesländer und deren Großstädte eine Mehrzahl der Flüchtlinge zu. Eine Unterbringung in festen Wohnungen wird die Kommunen trotz finanzieller Zuwendung durch den Staat vor eine starke Belastungsprobe stellen. Die kalte Jahreszeit steht unmittelbar bevor und die Gesetzeslage bestimmt, dass jedem anerkannten Asylbewerber eine feste Unterkunft zusteht. Auswirkung auf unser Gesundheitswesen mit Gesundheitskarte für Asylbewerber, für das die Kommunen aufkommen müssen sowie die schwierige Integration in die Arbeitswelt bei fehlender Bildung werden sich abzeichnen. Befremdung löste auch die Nachricht aus, dass künftig von der Bundespolizei in Potsdam die Zahl der Asylbewerber zentral erfasst wird. Dabei werden aber nur anerkannte Asylbewerber registriert. Die sich

tatsächlich in Deutschland befindlichen Flüchtlingzahlen bleiben dabei unberücksichtigt und lassen das Gesamtbild viel geringer erscheinen. Die Skepsis der Runde in Bezug auf die immer stärker ansteigende Flüchtlingszahl richtet sich unter anderem auf die Einsickerung des Islam mit den daraus entstehenden Problemen. Die Missachtung unserer Grundwerte, wie beispielsweise die Gleichberechtigung der Frauen durch Angehörige anderer Kulturkreise steht zu befürchten. Die Initiative der Bayerischen Staatsregierung zur Änderung der von der Bundesregierung praktizierten Handhabung der Asylpolitik wurde begrüßt. So werden die erforderlichen Gesetze zu Maßnahmen zur Beschleunigung von Asylverfahren, erleichterte Unterbringungsmöglichkeiten und die Beschränkung der Leistungen für Asylbewerber bereits Mitte Oktober vom Bundestag verabschiedet werden. Trotzdem stellte sich die Runde die Frage: Wie wird es weitergehen? Ein Nachzug der Familien der bereits hier angekommenen Flüchtlinge ist vorhersehbar. Eine grundsätzliche Kritik sprachen die Mitglieder der Vorstandsrunde an der derzeitigen praktizierten öffentlichen Meinungsbildung aus. Kommentatoren aus Funk und Fernsehen berichten oft einseitig und nicht immer objektiv. Nicht jeder, der Kritik übt oder sich berechnete Gedanken macht, sollte automatisch dem rechtsextremen Lager zugeordnet werden. Dies alles darf nicht dazu führen, unsere demokratischen Grundwerte wie Presse- und Meinungsfreiheit zu untergraben. Die Vorstandsrunde war sich einig, dass es wichtig ist, auch weiterhin den Mut zu zeigen, die eigene Meinung in der Öffentlichkeit zu vertreten."



Die Vorstandschaft der Senioren-Union Dingolfing-Landau
(es fehlen Hans Eichelmann und Josef Norda)